

# »Vernetzung innerhalb regionaler Bildungslandschaften – Ein Erfolgskonzept für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit?!«

Dokumentation zur Fachtagung  
am 22. Mai 2023



alphanetz-nrw.de

Netzwerk Alphabetisierung & Grundbildung NRW

## Einleitung

Das Alphanetz NRW (Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.) und die Supportstelle Weiterbildung (QUA-LiS NRW) führten am 22. Mai die gemeinsame Fachtagung unter dem Titel »Vernetzung innerhalb regionaler Bildungslandschaften – Ein Erfolgskonzept für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit?!« durch.

Das Ziel der Tagung war der fachlichen Austausch zwischen Expert\*innen aus Politik, Wissenschaft und Bildungspraxis, wie regionale Vernetzung die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit stärken und unterstützen kann. Hierzu wurde auch auf erste Erfahrungen mit den neuen Förderinstrumenten des novellierten Weiterbildungsgesetzes NRW geschaut. Die Veranstaltung war fachbereichsübergreifend konzipiert und richtete sich sowohl an Fachkräfte aus den spezialisierten Grundbildungsbereichen als auch an alle interessierte Kolleg\*innen und Partner\*innen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung. Insgesamt haben knapp 100 Teilnehmende aus 10 Bundesländern teilgenommen.

Der Programmflyer ist [hier](#) abrufbar.

## → Eröffnung und Begrüßung

Die Fachtagung wurde durch die Veranstalter\*innen **Sladjena Batinic**, Koordinatorin des Alphanetz NRW, und **Mark Kleemann-Göhring**, wissenschaftlicher Referent bei der Supportstelle Weiterbildung beim QUA-LiS NRW moderiert.

**Celia Sokolowsky**, Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e. V., betonte wie wichtig Vernetzung auf allen Ebenen ist. Bezogen auf den Veranstaltungstitel stehe nicht das »ob«, sondern das »wie« im Fokus der Veranstaltung. Sie wies darauf hin, dass in der Diversität der Mitglieder die Stärke des Alphanetz NRW liegt. Als Jahresthema des Bundesverbandes sowie des Landesverbandes der vhs von NRW liegt der Fokus auf dem Trend der handlungsfeldübergreifenden und sozialraumorientierten Vernetzung. Das ist eine Chance und eine Herausforderung zugleich, die mit einer kontinuierlichen Pflege und Koordination gewinnbringend für alle beteiligten Akteure genutzt und gemeistert werden kann. Für das Land NRW wurden mit den neuen Förderinstrumenten des novellierten Weiterbildungsgesetzes für die Akteure sehr gute Rahmenbedingungen geschaffen, Gutes fortzuführen und Innovationen anzustoßen.

Auch **Horst Kückmann**, Leiter der Supportstelle Weiterbildung, unterstrich das große Potenzial der neuen Förderinstrumente. Durch diese können sozialräumliche Zugänge, aufsuchende Strategien und Beratungsangebote besser gefördert werden. Für diese Formen der Bildungsarbeit und der Teilnehmendenansprache, die gerade auch für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit große Chancen bieten, spielt die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure vor Ort eine zentrale Rolle. Zudem wies er auf die Beratungsmöglichkeiten der Supportstelle Weiterbildung bei der Beantragung von Mitteln aus dem Innovationsfonds hin.

## → Keynote »Gutachten zu Grundbildungszentren und Netzwerkstrukturen der Grundbildung in den Bundesländern«

**Prof. Dr. Ulrich Klemm** hat den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Technischen Universität Chemnitz inne. In seinem Vortrag hat Ulrich Klemm erste Ergebnisse einer bundesweiten Studie zu Grundbildungszentren und Netzwerkstrukturen in der Grundbildungsarbeit vorgestellt. Eine der vier Ausgangsthesen der Studie lautet, dass die Leseförderung und Alphabetisierung/Grundbildung/Elementarbildung eine lebenslange/lebensbegleitende Bildungsaufgabe ist, die in besonderer Weise für 30%-40% der gesamten Bevölkerung von Bedeutung ist. Im Rahmen des Vortrags wurden sowohl Erfolgsfaktoren und gute Beispiele als auch Stolpersteine und Entwicklungsbedarf thematisiert. Eine wichtige Kernaussage aus den ersten Ergebnissen der Studie ist, dass Bundesländer mit Grundbildungszentren bzw. ähnlichen Koordinierungsstellen signifikant mehr Menschen aus der Zielgruppe erreichen als Bundesländer ohne Grundbildungszentren (GBZ). Bei seinen Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen fokussiert, Ulrich Klemm besonders die Themen Strukturen und Ressourcen, Öffentlichkeitsarbeit, Zielgruppenerreichbarkeit, pädagogische sowie bildungspolitische Perspektiven.

»Eine Verzahnung von Erwachsenenbildung und Schule wird immer wichtiger. Wir müssen entlang der Bildungskette zusammenarbeiten und das lebenslange Lernen fördern.« (Zitat Prof. Dr. Ulrich Klemm)

Geringe Literalität ist ein strukturelles und gesellschaftspolitisches Problem, und wenn sie als solches anerkannt und akzeptiert wird, können pädagogische Konzepte nachhaltig in der Bildungslandschaft verankert werden.

Die Präsentation von Prof. Dr. Ulrich Klemm ist [hier](#) abrufbar.

## → WORKSHOP 1: AKTIV VOR ORT- Das vhs-Netzwerk für offene Grundbildungs- und Beratungsarbeit in den Remscheider Stadtteilen

Referent\*innen: Isabella Schunn, vhs Remscheid, Fachbereichsleitung Grundbildung & Schulische Abschlüsse und Andrea Achenbach und Christian Lange, Lehrkräfte vhs Remscheid

In dem Workshop wurde das Projekt »Aktiv vor Ort – [...]«, welches auf den Projekten »InSole« und »LernBar II« aufbaut, vorgestellt. Die Teilnehmenden haben einen Einblick in die lokale und regionale Netzwerkarbeit zu Grundbildungsthemen in der bergischen Region erhalten. Die Referent\*innen zeigten auf, was die Gelingensfaktoren für eine kontinuierliche Netzwerkarbeit aus der Perspektive einer lokalen vhs sind. Die Fragen der Teilnehmenden kreisten insbesondere um die konkreten Umsetzungsschritte sowie die Akquise der Zielgruppe und Zusammensetzung der Lerngruppen.

Verwendeten Materialien: [Audiodatei](#) und [Flyer Seite 1](#) und [Flyer Seite 2](#)

## → WORKSHOP 2: WAS – Weseler Alphabetisierung im Sozialraum

Referent: Andreas Brinkmann, Direktor vhs- Wesel-Hamminkeln-Schermbeck, Fachbereichsleitung Schulabschlüsse, Alphabetisierung

Das Projekt »WAS – Weseler Alphabetisierung im Sozialraum« ist ein Kooperationsprojekt der vhs Wesel-Hamminkeln-Schermbeck und des Mehrgenerationenhaus Wesel – Sozialdienst katholischer Frauen Wesel und der Stadt Wesel – Fachbereich 6 Jugend, Schule und Sport. Seit 2021 arbeiten alle Projektpartner\*innen aktiv im Weseler Netzwerk Lesen und Schreiben mit. Diese Zusammenarbeit wird durch das Projekt weiter intensiviert. Herr Brinkmann stellte das Projekt vor. Neben der inhaltlichen Darstellung des Projektes teilte er vor allem seine Erfahrungen im Umgang mit den neuen Förderinstrumenten. Was gilt es zu beachten, was macht wie viel Aufwand und welche Spielräume haben sich gezeigt.

Die Präsentation ist [hier](#) hinterlegt.

## → WORKSHOP 3: GEMEINSAM FÜR GRUNDBILDUNG – Mit dem Grundbildungsnetzwerk auf Erfolgskurs in Rheinland-Pfalz

Referentinnen: Lisa Göbel, Projektmanagerin GrubiNetz und Jennifer Müller-Handzik, Netzwerkkoordinatorin Region Pfalz

Seit 2014 besteht das Projekt GrubiNetz – Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz. Rund 200 Institutionen in ganz Rheinland-Pfalz sind in das Netzwerk eingebunden. Die dort beschäftigten Mitarbeiter\*innen fungieren als Multiplikator\*innen mit Zugang zu Menschen mit potentiell Grundbildungsbedarf.

In dem Workshop wurden der Aufbau des Netzwerks und die Angebote des Projekts vorgestellt. In dem Rahmen wurde entlang der Frage mit den Teilnehmenden diskutiert, wie eine erfolgreiche Grundbildungsarbeit gestaltet werden kann. Nach einer Vorstellungsrunde haben die Referent\*innen während Ihres Vortrags die Teilnehmenden aktiv eingebunden.

Die Präsentation ist [hier](#) hinterlegt.

## → FAZIT: Empfehlungen zu den neuen Förderinstrumenten des novellierten WbG für die Grundbildung

Referentin: Heike Maschner, Referatsleitung Allgemeine Weiterbildung, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)

Heike Maschner, Referatsleiterin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft, würdigte in ihrem Fazit die von Ulrich Klemm vorgestellten Ergebnisse zu Grundbildungszentren. Zur Empfehlung aus Wissenschaft und Praxis, Grundbildung stärker zu fördern, erinnerte Frau Maschner daran, dass in Nordrhein-Westfalen kompensatorische Grundbildung und die nachholenden Schulabschlüsse ausdrücklich im gesetzlichen Pflichtangebot der Volkshochschulen vorgesehen seien. Zudem sehe das 2022 in Kraft getretene novellierte Weiterbildungsgesetz neue Förderinstrumente vor, die für die sozialpolitisch und gesellschaftlich wichtige Grundbildungsarbeit eingesetzt werden können. Der Gesetzgeber habe, so Heike Maschner, den Volkshochschulen als »flächendeckende Einrichtungen für lebensbegleitendes Lernen eine Schlüsselstellung bei der regionalen Bildungsplanung« bestätigt und diese durch eine besondere Förderung gestärkt. Diese »Maßnahmen der regionalen Bildungsentwicklung« (§ 13a) zielten vor allem auf eine allgemeine Bildungsberatung mit Blick auf schwierige Bildungsbiographien und auf Übergänge zwischen einzelnen Bildungseinrichtungen und Bildungsangeboten. Deshalb sollten insbesondere Maßnahmen gefördert werden, mit denen sich Volkshochschulen innerhalb regionaler Bildungslandschaften vernetzen, über Angebote der Alphabetisierung und kompensatorischen Grundbildung informieren oder eine allgemeine Bildungsberatung durchführen. Die konkreten Praxisbeispiele der Volkshochschulen Remscheid und Wesel verdeutlichten, wie die Arbeit in der Alphabetisierung und Grundbildung über diese zusätzliche Förderung unterstützt

und gestärkt werden könne. Zur Sorge aus dem Plenum, dass die Finanzierung bei einer jährlichen Beantragung doch unsicher sei, verwies Frau Maschner auf die gesetzliche Verankerung. Auch seien nach dem Gesetz für diese Maßnahmen wenigstens eine Million Euro vorgesehen. Für den Wunsch aus der Praxis, frühzeitig Förderzusagen zu erhalten, erinnerte Frau Maschner an die Möglichkeit, einen vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmebeginn zu beantragen.

Abschließend stellte Heike Maschner schlaglichtartig die weiteren neuen Förderinstrumente des Weiterbildungsgesetzes vor, den »Innovationsfonds« und die »Entwicklungspauschale«. Die Entwicklungspauschale ermögliche es, beispielsweise offene oder neue Kursangebote oder aufsuchende Bildungsberatung auszuprobieren und zu finanzieren. Zu den Erfahrungen zur Handlungskoordination in regionalen Bildungslandschaften verwies Heike Maschner auf die Ergebnisse einer Fallstudie des NRW-Forschungsnetzwerkes Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaFunk). Heike Maschner wertschätzte die Zusammenarbeit und den Austausch des Alphanetzes NRW mit AlphaFunk und schloss ihr Fazit mit dem Appell: Nutzen Sie die Chancen des novellierten Weiterbildungsgesetzes!

## → Abschluss und Verabschiedung

Das Moderator\*innen-Team verabschiedete die Teilnehmenden mit einigen Veranstaltungshinweisen des Alphanetz NRW für das Jahr 2023. Die zentralen Impulse aus der Fachtagung werden in die Arbeit der Koordinierungsstelle Alphanetz NRW einfließen.

Ein Podcast mit Ulrich Klemm wird auf der Seite des Alphanetz NRW sowie dem Podcastkanal der Supportstelle Weiterbildung im Nachgang veröffentlicht.

### KONTAKT

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.  
Bismarckstraße 98 | 40210 Düsseldorf  
lesen@vhs-nrw.de | [www.alphanetz-nrw.de](http://www.alphanetz-nrw.de)